

Heimspiel!

Wirtschaftlicher kann ein Ersteinsatz kaum sein: Für den fabrikneuen und zu dieser Zeit fünften Terex Superlift 3800 der Firma Steil aus Trier ging es vom Terexwerksgelände in Zweibrücken direkt auf die erste Baustelle – und zwar in Zweibrücken selbst.



Mitten in einem Wohngebiet der pfälzischen Kleinstadt hob der Superlift 3800 im Auftrag der örtlichen Stadtwerke eine 78 t schwere Betonbrücke aus, die den malerischen Schwarzbach überspannte und zwei ehemalige Treidelpfade der historischen Schiffszieher miteinander verband.

Der Anblick von Großkränen ist für die Bewohner von Zweibrücken nichts Besonderes – schließlich ist die Stadt Produktionsstandort für Mobilkrane von Terex Cranes. Dass solch ein Gigant jedoch quasi vor dem

eigenen Wohnzimmer in Aktion tritt, ist aber selbst hier nicht alltäglich. „Die Anwohner nah-

„Vor allen Dingen die direkte Zufahrt zur Brücke erwies sich als Nadelöhr. Wir mussten ganz genau planen, wann welches Teil auf der Baustelle angeliefert werden musste“ ...

men es jedoch sehr gelassen und zeigten sich sogar ausgesprochen freundlich und hilfsbereit, als es darum ging, ihre Autos aus dem Arbeitsbereich des Krans zu ent-

fernen“, berichtet Klaus-Michael Speicher, Niederlassungsleiter der Steil-Niederlassung Saarwel-

lingen, die den Hub verantwortlich durchführte.

Schließlich wurde den Zweibrückern an diesem Tag aber auch ein spannendes „Spektakel“

geboten: Mitte April 2015 verließen die ersten Teile des Superlift 3800 das Werksgelände, um sich auf den Weg zur Baustelle zu machen. Die Anfahrt erfolgte mitten durch das Wohngebiet mit relativ engen Straßen, sodass dem Steil-Team einiges an Fingerspitzengefühl und Organisationstalent abverlangt wurde. „Vor allen Dingen die direkte Zufahrt zur Brücke erwies sich als Nadelöhr. Wir mussten ganz genau planen, wann welches Teil auf der Baustelle angeliefert werden musste“, erklärt René Perlich, der als Teamleiter Groß-



Von der Auslieferung ging es für den Superlift 3800 direkt zum Einsatz in heimischen Gefilden.



krane in der Trierer Hauptniederlassung von Steil am Tag des Hubs die Projektleitung übernommen hatte.

Die sehr beengten Platzverhältnisse waren auch ein Grund, warum man sich bei diesem Einsatz für den Superlift 3800 entschieden hatte: Aufgrund seiner kompakten Bauweise passte er zum einen exakt auf den zur Verfügung stehenden Standplatz. „Zum anderen sind die Ausmaße der Bauteile dieses Krans so bemessen, dass sie auch durch engeren Straßen manövriert werden können“, erklärt Thomas Bed-

uhn, Manager Kranübergabe bei Terex Cranes, der das Steil-Team bei diesem Einsatz unterstützte.

Der Aufbau selbst mithilfe eines AC 200-1 war dann kein Problem mehr – in der vorgegebenen Zeit von gerade einmal drei Tagen war der Superlift 3800 mit einer Hauptauslegerlänge von 42 m und 253 t Gegengewicht sowie 50 t Zentralballast für den Brückenhub bestens gerüstet.

Aufgrund der besonderen Bedingungen vor Ort gingen dem Hub jedoch zeitaufwendige Arbeiten voraus. So verliefen durch die Brücke große Versorgungs-

Geschafft! Die Brücke ist ausgehoben.



... in der vorgegebenen Zeit von gerade einmal drei Tagen war der Superlift 3800 mit einer Hauptauslegerlänge von 42 m und 253 t Gegengewicht sowie 50 t Zentralballast für den Brückenhub bestens gerüstet.

rohre, die zunächst einmal gekappt werden mussten. Bis zum Einlassen einer neuen Brücke wurden die Rohrleitungen provisorisch mit einer Gittermastkonstruktion über den Bachlauf geführt. Außerdem war die Betonbrücke mit massiven Armierungen verstärkt, die ebenfalls durchtrennt werden mussten. Diese machten es zudem schwierig, das Gewicht der Brücke im Vorfeld des Hubs exakt zu berechnen. „Auch deshalb hatten

wir uns für den Superlift 3800 entschieden, da dieser auf jeden Fall ausreichende Leistungsreserven bereithält“, erklärt Daniel Gödert, Projektmanager bei Steil in Saarwellingen.

Um beim Hub keine Überraschungen zu erleben, führte das Team am Vorabend sicherheits halber einen Probehub durch. Dazu wurde die Brücke mit Kernbohrungen versehen, durch die das Team die Anschlagseile führte. „Das war erforderlich, da

wir die Brücke wegen des nicht exakt zu bestimmenden Gewichts kaum vollständig ausbalancieren konnten“, erklärt Kranbediener Thomas Klinger. Erst beim Probehub konnte dann das tatsächliche Gewicht der Last ermittelt werden: Es lag mit 78 t nur 4 t über dem errechneten

der Superlift 3800 hob die Betonkonstruktion in einem Arbeitsradius von 27 m auf die erforderliche Höhe von 10 m an. Dann fuhr der Kran um 4 m unter Last zurück und verkürzte den Arbeitsradius durch Aufwippen des Auslegers um einen Meter, sodass die Brücke beim

Der komplette Hub erwies sich dank der perfekten Vorbereitung als reine Routine und dauerte gerade einmal 15 Minuten.

Gewicht – kein Problem für den Superlift 3800.

Dem eigentlichen Hub am nächsten Tag stand dann nichts mehr im Wege: Die Brücke wurde erneut angeschlagen und

anschließenden Schwenk sicher an einem angrenzenden Baumbestand vorbeigeführt werden konnte. Abschließend legte der Kranbediener die Betonbrücke auf einer benachbarten Wiese ab.



Der komplette Hub erwies sich dank der perfekten Vorbereitung als reine Routine und dauerte gerade einmal 15 Minuten. Zügig verlief dann auch der Abbau des Krans, der an nur einem Tag erledigt war.

„Für uns hat sich auch bei diesem Hub wieder einmal bestätigt, dass der Superlift 3800 ein unglaublich vielseitig einsetzbarer Kran ist, mit dem wir äußerst flexibel auf die unterschiedlichsten Anforderungen reagieren können“, unterstreicht René Perlich, dessen Unternehmen schon bald wieder in Zweibrücken sein wird – und zwar, um dann den sechsten Superlift 3800 der Steil GmbH bei Terex Cranes abzuholen.

KM

Das genaue Gewicht der Brücke wurde bei einem Probehub ermittelt.

